

Hans-Eckart Scharrer
Wolfgang Wessels (Hrsg.)

Das Europäische Währungssystem

Bilanz und Perspektiven
eines Experiments



EUROPA UNION VERLAG

Inhaltsübersicht

	<i>Seite</i>
<i>Wolfgang Cezanne</i> Monetäre Integration in der Europäischen Gemeinschaft – Ein Überblick über Theorien, Pläne und Maßnahmen	1
<i>Jonathan Carr</i> Das Europäische Währungssystem und nationale Interessen – Der US-Dollar als externer Förderator?	31
<i>Hans Willgerodt</i> Ziele einer Europäischen Währungsunion – Die Irrwege des EWS	51
<i>Roland Vaubel</i> Aufgaben für ein Europäisches Währungssystem unter den Bedingungen der 80er Jahre	99
<i>Jacques van Ypersele de Strihou</i> Zur pragmatischen Weiterentwicklung des EWS – Ein machbares und wünschenswertes Programm	123
<i>Wolfgang Wessels</i> Das EWS – Konflikt zwischen Währungs- Und Integrationspolitik?	147
<i>Hans-Eckart Scharrer</i> Der Wechselkurs- und Interventionsmechanismus im EWS – Aus den Erfahrungen lernen?	175
<i>Norbert Kleinheyer</i> Kredit- und Beistandsmechanismus des Europäischen Währungssystems – Konsolidierung nur begrenzt empfehlenswert	215

Peter-Wilhelm Schlüter

Die zukünftige Rolle der ECU – Die Grenzen einer europäischen Korbwährung 247

Hans Pfisterer und Klaus Regling

Die Rolle der ECU im privaten Bereich – Geringe ökonomische Anreize 273

Fritz Franzmeyer

Die Abstimmung der Wirtschaftspolitik im EWS 285

Rolf Caesar

Das Europäische Währungssystem – Kein geeignetes Instrument eines innergemeinschaftlichen Finanzausgleichs 317

Elke Thiel

Das EWS im Internationalen Währungssystem – Eine Herausforderung für die USA? – Äußere Profilierung und innere Konvergenz 355

Peter-Wilhelm Schlüter

Der Europäische Währungsfonds – Ein Modell für ein stabilitätsorientiertes Organ 383

Rainer Hellmann

Das Europäische Währungssystem und die Erweiterung der Gemeinschaft – Probleme einer abgestuften Mitgliedschaft 421

Hans R. Krämer

Die Zweite Stufe des EWS in rechtlicher Sicht – Grenzen des Pragmatismus 443

Martin Seidel

Das EWS im Gemeinschaftsrecht – Pflichten und Rechte der Mitgliedstaaten 467

Hans-Eckart Scharrer und Wolfgang Wessels

Eine Zukunft für das EWS? – Optionen künftiger Währungspolitik der Gemeinschaft 495

Inhalt

	<i>Seite</i>
VORWORT	IV
INHALTSÜBERSICHT	IX
INHALT	XI
DIE AUTOREN	XX
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XXI
Wolfgang Cezanne	
MONETÄRE INTEGRATION IN DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT – EIN ÜBERBLICK ÜBER THEORIEN, PLÄNE UND MASSNAHMEN	1
I. <i>Währungsintegration in der EG</i>	3
II. <i>Währungsunion und Wechselkurssystem</i>	9
III. <i>Die Strategie des Werner-Plans und Alternativen</i>	16
1. Krönungs- versus Grundsteintheorie	16
2. Alternativstrategien	17
a) Abgemilderte Werner-Plan-Strategie	17
b) Geregelte Wechselkursflexibilität	18
c) Europäische Parallelwährung	20
d) Abgestufte Integration	22
e) Wirtschaftsunion ohne Währungsunion	23
IV. <i>Einordnung und Beurteilung des EWS,</i>	25
Jonathan Carr	
DAS EUROPÄISCHE WÄHRUNGSSYSTEM UND NATIONALE INTERESSEN – DER US-DOLLAR ALS EXTERNER FÖDERATOR?	31
I. <i>Die Vorgeschichte – Die verzögerte Reaktion auf den Zusammenbruch des Bretton-Woods-Systems</i>	33

	<i>Seite</i>
II. Die Interessenkonstellation bei Gründung des EWS	38
III. Die Entwicklung seit 1979 – eine neue politische Konstellation?	42

Hans Willgerodt

ZIELE EINER EUROPÄISCHEN WÄHRUNGS-
UNION – DIE IRRWEGE DES EWS 51

I. Binnenmarktähnliche Verhältnisse als Oberziel	53
1. Das EWS – Kein Selbstzweck	53
2. Zahlungsfreiheit und Festkurse	54
3. Nationalstaatliche Widerstände	60
4. Regeln und Nebenbedingungen für eine europäi- sche Währungsunion als Stabilitätsgemeinschaft	67
II. Die falsche Rangordnung der Ziele im EWS	71
1. Zahlungsfreiheit	71
2. Stabiles Geld durch feste Wechselkurse?	75
III. Mittel und Wege zur Europäischen Währungsunion	81
IV. Die Sicherung des Geldwertes: Grundsätzliche Anforder- ungen an das EWS	87
V. Schlußbemerkung: Ein neuer Ansatz ist notwendig	92

Roland Vaubel

AUFGABEN FÜR EIN EUROPÄISCHES WÄH-
RUNGSSYSTEM UNTER DEN BEDINGUNGEN
DER 80er JAHRE 99

I. Von einer politischen Reaktion zu einer langfristigen Betrachtung	101
II. Die voraussichtlichen Bedingungen der 80er Jahre	103
1. Geldpolitik	103
2. Abweichungen vom realen Wechselkurstrend: Mögliche Ursachen	107
3. Süderweiterung	110
III. Aufgaben der Europäischen Währungspolitik in den 80er Jahren	112
1. Modalitäten bei Paritätsänderungen	113
2. Kreditfazilitäten für Notenbanken	114
3. Interventionsregeln bei Erreichen der Abwei- chungsschwellen	115
IV. Ausblick	115

Jacques van Ypersele de Strihou

ZUR PRAGMATISCHEN WEITERENTWICKLUNG
DES EWS – EIN MACHBARES UND WÜNSCHENS-
WERTES PROGRAMM

123

I. Bisherige Erfahrungen mit dem EWS: eine positive Bilanz

125

II. Empfehlungen zur Reform des EWS

133

1. Verbesserungen des EWS auch ohne eine offizielle zweite Phase

133

2. Größere Konvergenz

134

3. Argumente für den Beitritt Großbritanniens

134

4. Substanz für den Europäischen Währungsfonds

138

Wolfgang Wessels

DAS EWS – KONFLIKT ZWISCHEN WÄHRUNGS-
UND INTEGRATIONSPOLITIK?

147

I. Drei Thesen

149

II. Zum Stand der politischen und wissenschaftlichen Debatte

151

1. Die wissenschaftlichen Kontroversen

151

2. Der integrationspolitische Stellenwert der Währungs-
politik

153

III. Integrationspolitische Aspekte des EWS

157

1. Zum Verständnis von „Integration“

157

2. Der institutionelle Ausbau und das EWS

159

3. Verhaltensmuster und das EWS

159

4. Problemlösungskapazität: Eine Auskoppelung der
Währungspolitik?

161

*IV. Politische Rahmenbedingungen für das EWS in den
achtziger Jahren*

164

*V. Integrationspolitische Prinzipien für die Ausgestal-
tung des EWS*

169

Hans-Eckart Scharrer

DER WECHSELKURS- UND INTERVENTIONS-
MECHANISMUS IM EWS – AUS DEN ERFAH-
RUNGEN LERNEN?

175

I. Der Stellenwert des Ziels Wechselkursstabilität

177

	Seite
<i>II. Die Regelungen über den Wechselkurs- und Interventionsmechanismus</i>	179
<i>III. Die Wechselkurs- und Interventionspraxis</i>	184
1. Ruhige Anfangsjahre	184
a) Übersicht	184
b) Günstige Rahmenbedingungen für stabile Wechselkurse	188
c) Flexible Interventionen	192
d) Zunehmende allokativer Verzerrungen	194
2. Spannungen im System seit Februar 1981	196
a) Ende des Festkurssystems	196
b) Zunahme der Interventionstätigkeit	198
c) Zunahme von Kapital- und Handelsbeschränkungen	200
3. Ergebnis	202
<i>IV. Konsequenzen für die künftige Gestaltung des Wechselkurs- und Interventionsmechanismus</i>	204

Norbert Kleinheyer

KREDIT- UND BEISTANDSMECHANISMUS DES EUROPÄISCHEN WÄHRUNGSSYSTEMS – KONSOLIDIERUNG NUR BEGRENZT EMPFEHLENSWERT 215

<i>I. Bedeutung des Kredit- und Beistandsmechanismus im EWS</i>	217
1. Kurzfristiger Währungsbeistand	218
2. Mittelfristiger finanzieller Beistand	221
<i>II. Konsolidierung des Beistandsmechanismus</i>	224
1. Gründe für und gegen eine Konsolidierung	225
2. Das Kompetenzproblem der Konsolidierung	229
3. Technische Probleme der Konsolidierung	233
4. Fazit: Konsolidierung nur unter Bedingungen empfehlenswert	234
<i>III. Quantitative Ausgestaltung des Beistandsmechanismus</i>	236
<i>IV. Qualitative Bewertung des Beistandsmechanismus</i>	242

Peter-Wilhelm Schlüter

DIE ZUKÜNFTIGE ROLLE DER ECU – DIE GRENZEN EINER EUROPÄISCHEN KORBWÄHRUNG 247

<i>I. Eine neue Rolle für die ECU?</i>	249
<i>II. Die ECU im EWS</i>	251
1. Übergangsphase des EWS	251
2. Endphase des EWS	254
a) ECU-Schaffung	255
b) ECU-Verwendung	257
<i>III. Die ECU auf dem Wege zu einer Währung</i>	260
1. Die ECU als private Rechnungseinheit	261
2. Die ECU als privates Zahlungsmittel	263
a) Die Korbproblematik	263
b) Institutionelle Voraussetzungen	263
3. Die ECU als internationales Zahlungs- und Reservemittel	267
<i>IV. Ergebnis</i>	268

Hans Pfisterer und Klaus Regling

DIE ROLLE DER ECU IM PRIVATEN BEREICH – GERINGE ÖKONOMISCHE ANREIZE

<i>I. Vielfältige, aber nicht umfangreiche Verwendung der ECU</i>	275
<i>II. Ursachen für die geringe Verbreitung der ECU</i>	278
<i>III. Schlußfolgerungen: Voraussetzungen für eine intensivere Nutzung der ECU</i>	281

Fritz Franzmeyer

DIE ABSTIMMUNG DER WIRTSCHAFTSPOLITIK IM EWS

<i>I. Theoretische Überlegungen</i>	287
1. Determinanten der Wechselkursentwicklung	287
2. Wirtschaftspolitische Zielabstimmung	290
3. Konsequenzen für die Abstimmung der geldpolitischen Instrumente	290
4. Abbau von Strukturunterschieden ⁹	293
5. Zinspolitik und Dollarintervention	294
6. Die Rolle der Erwartungen	297
<i>II. Erfolge und Mißerfolge der Konvergenzpolitik</i>	300
1. Das Instrumentarium	300
2. Zusammenfassende Erfolgsbilanz	303
<i>III. Optionen für die 2. EWS-Stufe</i>	311

Rolf Caesar

DAS EUROPÄISCHE WÄHRUNGSSYSTEM – KEIN GEEIGNETES INSTRUMENT EINES INNERGEMEINSCHAFTLICHEN FINANZAUSGLEICHS	317
I. <i>Argumente für einen Finanzausgleich in der EG</i>	320
1. Zur grundsätzlichen Rechtfertigung des Finanzausgleichs	320
2. Wechselkursfixierung als Begründung für einen innergemeinschaftlichen Finanzausgleich	322
a) Das Phillips-Kurven-Argument	323
b) Das Standortverlagerungs-Argument	325
3. Vorläufige Forderungen	328
II. <i>Währungspolitik als Instrument des internationalen Finanzausgleichs?</i>	330
III. <i>Finanzausgleichseffekte im Rahmen des EWS</i>	333
1. Die Formen des Finanzausgleichs im EWS	333
a) Der offene Ressourcen-Transfer	333
b) Der verdeckte Finanzausgleich	334
2. Zur tatsächlichen Bedeutung der Finanzausgleichseffekte im EWS	339
IV. <i>Konsequenzen</i>	341

Elke Thiel

DAS EWS IM INTERNATIONALEN WÄHRUNGSSYSTEM – EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE USA? – ÄUSSERE PROFILIERUNG UND INNERE KONVERGENZ	355
I. <i>Eine „stabile Währungszone in Europa“</i>	357
II. <i>Gemeinsame Dollarpolitik</i>	361
III. <i>Die Kompatibilität von EWS und IWF</i>	367
IV. <i>Die ECU als internationale Währung</i>	373

Peter-Wilhelm Schlüter

DER EUROPÄISCHE WÄHRUNGSFONDS – EIN MODELL FÜR EIN STABILITÄTSORIENTIERTES ORGAN	383
I. <i>Untersuchungsperspektive: Funktionelle, finanzielle und institutionelle Aspekte</i>	385

<i>II. Die bisherige währungspolitische Zusammenarbeit in der Gemeinschaft</i>	387
1. Ministerrat und Ausschüsse	387
2. Der Europäische Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ)	389
3. Der Europäische Währungsfonds – Prämissen für die Ausgestaltung	391
<i>III. Aufgaben des Fonds</i>	394
1. Finanzierung und Kreditgewährung	394
2. Emission von ECU	396
3. Weitere Aufgaben	398
<i>IV. Finanzrahmen des Fonds</i>	400
1. ECU-Plafonds	400
2. Modalitäten der Reserveübertragung	402
<i>V. Struktur des Europäischen Währungsfonds</i>	407
1. Funktionelle Kriterien	407
2. Institutionell-organisatorische Kriterien	409
<i>VI. Modell eines Europäischen Währungsfonds</i>	413
1. Aufgaben	413
2. Finanzrahmen	413
3. Institutionell-organisatorische Ausgestaltung	414
<i>VII. Realisierungsmöglichkeiten</i>	416

Rainer Hellmann

DAS EUROPÄISCHE WÄHRUNGSSYSTEM UND DIE ERWEITERUNG DER GEMEINSCHAFT – PROBLEME EINER ABGESTUFTEN MITGLIEDSCHAFT	421
<i>I. Erweiterung und währungspolitische Vertiefung der Integration – Die erweiterte Gemeinschaft als Währungsraum</i>	423
<i>II. Abgestufte Formen der Währungszusammenarbeit</i>	428
1. Vergangenheit: Die Minischlange	428
2. Gegenwart: Erste EWS-Stufe	430
3. Zukunft: Dritte Erweiterung und zweite EWS-Stufe	433
<i>III. ECU und EG-Erweiterung</i>	440

Hans R. Krämer

DIE ZWEITE STUFE DES EWS IN RECHTLICHER SICHT – GRENZEN DES PRAGMATISMUS	443
I. Die betroffenen Rechtskreise	445
II. Möglichkeiten und Grenzen nach Gemeinschaftsrecht	448
1. Die rechtlichen Grundlagen des EWS	448
2. Die „kleine Verfassungsänderung“ nach Artikel 235	450
3. Alternativen zu Art. 235	456
III. Umsetzungsmöglichkeiten des EWS nach dem Grund- gesetz	459
IV. Zusammenfassung	463

Martin Seidel

DAS EWS IM GEMEINSCHAFTSRECHT – PFLICH- TEN UND RECHTE DER MITGLIEDSTAATEN	467
I. Kompetenzen der Gemeinschaft im Bereich der Währungspolitik	469
1. Die allgemeine Zuständigkeitsverteilung im Bereich der Wirtschaftspolitik	469
2. Zur Zuständigkeit im Bereich der Währungspolitik im einzelnen	472
a) Folgerungen aus der Beschlußkompetenz des Artikels 103 EWG-Vertrag für die Zuständig- keit im Bereich der Währungspolitik	474
b) Das Festkurssystem als Grundlage des Gemeinsamen Marktes	476
3. Zu Artikel 235 EWG-Vertrag als Rechtsgrundlage des Europäischen Währungssystems	477
a) Verpflichtung zu Interventionen	477
b) Der Saldenausgleich und die Hinterlegung von Währungsreserven	481
c) Leitkursänderung	482
d) Koordinierung der Wechselkurspolitik gegen- über Drittländern	483
II. Zuständigkeit der Gemeinschaft im Bereich der Devi- sen- und Zahlungsbilanzkredite	484

	<i>Seite</i>
<i>III. Nichtbeitritt und zeitweiliges Ausscheiden</i>	486
<i>IV. Die Errichtung des Währungsfonds</i>	489
<i>V. Weitere Rechtsprobleme</i>	493

Hans-Eckart Scharrer und Wolfgang Wessels

EINE ZUKUNFT FÜR DAS EWS? – OPTIONEN KÜNFTIGER WÄHRUNGSPOLITIK DER GEMEIN- SCHAFT	495
<i>I. Das EWS vor den Herausforderungen der Zukunft</i>	497
1. Zur Rolle des EWS im Gemeinschaftssystem	497
2. Eine Bilanz des EWS	499
<i>II. Die künftige Ausgestaltung des EWS</i>	502
1. Leitlinien	502
2. Optionen	505
a) Option 1: Die zweite Stufe des EWS als explizi- ter Übergang zur Wirtschafts- und Währungs- union	506
b) Option 2: Die zweite Stufe des EWS als begrenzter, aber substantieller Ausbau	507
c) Option 3: Funktionelle Verbesserung des bestehenden Systems ohne wesentliche institu- tionelle Fortentwicklung („Status quo plus“)	510
d) Option 4: Auffangpositionen für das EWS	512
e) Option 5: Alternativen zum EWS	513
<i>III. Eine Abwägung der Optionen</i>	515
 ANHANG I: DOKUMENTE	 519
 ANHANG II: BIBLIOGRAPHIE	 563